

# Architektur von der Planung bis zur Bauleitung

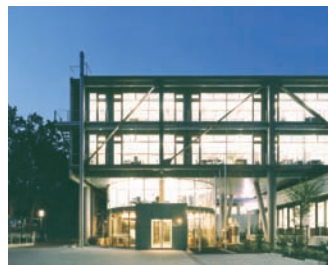
DFB-Tagungszentrum und Organisationskomitee für die WM 2006 / Hauptverwaltung der Ticona, Kelsterbach / Jüdisches Altenzentrum, Frankfurt



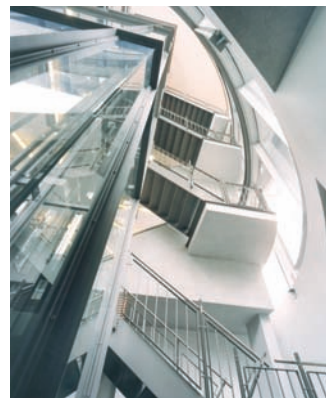
## DFB-Hauptverwaltung, Otto-Fleck-Schneise in Frankfurt am Main

Die DFB-Hauptverwaltung wurde Anfang der 70er Jahre als eingeschossiger Bau in der Nachbarschaft des Frankfurter Waldstadions erbaut. Der das Gelände begrenzende Stadtwald ist inzwischen aus ökologischen Gründen vor weiteren Bebauungen geschützt worden, und so ist das DFB-Gelände bei mehr Platzbedarf nicht beliebig erweiterbar.

Die hgp.ARCHITEKTEN erhielten den Auftrag, sowohl ein zusätzliches Tagungszentrum wie



auch einen Bürobau für das Organisationskomitee für die WM 2006 zu planen und das Bestandsgebäude mit einzubeziehen. Die Grundlage der Arbeit des Architekturbüros ist die Auseinandersetzung mit der Aufgabe, dem Ort und seiner Geschichte. Die Besonderheiten



oben: Gesamtansicht der DFB-Hauptverwaltung

links: der eindrucksvolle Zugang zur „Brücke“ durch den zweigeschossigen, gläsernen Zylinder, von innen und von außen

Fotos: Meyer und Kunz, Frankfurt

schen Innen und Außen, auch im Hinblick auf die verwendeten Materialien.

Im 1. Bauabschnitt wurde das Tagungszentrum realisiert, das den etwa quadratischen Bestandsbau als länglicher Baukörper auf der rechten Seite dieses Ortes und der Aufgabe waren die harmonische Verbindung von Alt- und Neubau sowie die Wechselwirkung zwi-

Im 1. Bauabschnitt wurde das Tagungszentrum realisiert, das den etwa quadratischen Bestandsbau als länglicher Baukörper auf der rechten Seite



Der Wintergarten als Verbindungselement zwischen Altbau und „Brücke“



Der großzügige Empfangsraum in der „Brücke“



Das Verwaltungsgebäude der Ticona GmbH in Kelsterbach bei Nacht (rechts), der Eingang (links) und der Gartenhof mit Wasserfläche und Pausenterrasse (unten)



Fotos: Meyer und Kunz, Frankfurt

flankiert. Die Verbindung zum Altbau bildet eine dreigeschossige Halle mit großzügiger Verglasung an beiden Seiten. Durch die Verwendung von viel Holz und filigranen Stahlelemente ergibt sich schon in der Halle die Korrespondenz mit dem Stadtwald. An die Halle schließen unterteilbare Konferenz- und Tagungsräume sowie die Cafeteria an. Der große Tagungsraum ist natürlich mit modernster Medientechnik ausgestattet. Große Fensterflächen erzeugen je nach Wetterlage wechselnde Raumstimmungen. Die gelungene Gestaltung des Gebäudes, das bereits 1997 fertig gestellt wurde, wird abgerundet durch präzise gesetzte farbige und formale Akzente und die Markierung der Fuge zwischen Alt und Neu mit einer kunsthandwerklich gestalteten Farbverglasung.

Mit der Vergabe der WM 2006 an Deutschland entstand weiterer Platzbedarf beim DFB. Auf dem Grundstück war eigentlich kein Platz mehr für ein weiteres Gebäude, und aus statischen Gründen konnte der Altbau nicht aufgestockt werden. Die Architekten lösten auch dieses Problem bravourös, indem sie ein 105 m langes Gebäude an der linken Grundstücksgrenze planten, das sich als „Brücke“ frei über den Bestand spannt. Es wird geprägt durch die Primärkonstruktion des zweigeschos-

sigen Brückenträgers aus Profilstahl, in den das Verwaltungsgebäude mit seiner filigranen Fassade eingefügt ist. Es handelt sich dabei um eine Pfosten- und Riegelkonstruktion aus Aluminium, die durch farbige Gläser und Naturholzfenster akzentuiert ist. Einen gelungenen Kontrast zur Konstruktivität des Gebäudes bildet der gläserne Zylinder, der die Eingangshalle sowie Treppenhaus und Fahrstuhl aufnimmt. Der Neubau bietet Einzel- und Doppelbüros für etwa 145 Personen, die für das Organisationskomitee 2006 und für die Verwaltung der DFL tätig sind. Auch dieses Gebäude wurde mit einer guten Idee an den Bestandsbau angeschlossen. Der vorhandene Innenhof des Altbaus erhielt ein Glasdach, bildet so einen hellen, freundlichen Aufenthaltsraum und verbindet beide Gebäude.

### Verwaltungsgebäude Ticona GmbH in Kelsterbach

Die Ticona GmbH ist einer der größten Hersteller für technische Kunststoffe in der Welt. Das Unternehmen entschloss sich Ende der 90er Jahre, seine über Deutschland verstreuten Verwaltungseinheiten in Kelsterbach, in einem erweiterungsfähigen Gebäude zusammen zu fassen. Die hgp.ARCHITEKTEN, die gern eine ganzheitliche Ver-



antwortung für ein Bauprojekt übernehmen – vom Entwurf, über die Ausführungsplanung, bis hin zur Bauüberwachung –, planten einen „schwebenden“ Baukörper. Das H-förmige Gebäude steht auf Stützen etwa 1 m über dem Gelände. Zwei lange Riegelbauten sind mit einer großzügig verglasten Spange verbunden, in der sich eine dreigeschossige Eingangshalle befindet. Im Erdgeschoss ist das Kasino untergebracht, und über Galerien werden die Konferenzräume und die Büros der Geschäftsleitung in den Obergeschossen erschlossen. Durch die Form des Gebäudes ist ein repräsentativer Eingangshof vor der Empfangshalle entstanden und dahinter ein etwa doppelt

so großer Gartenhof, der mit einem Wasserbecken und einer „schwimmenden“ Pausenterrasse gestaltet wurde. Die filigrane Pfosten-Riegel-Fassade mit Wartungsstegen und Sonnenschutz wird durch vorgestellte Sichtbetonwandscheiben vor den Kernzonen und den Kopfenden gegliedert. Die großzügige Verglasung und die Orientierung der Büros zum umliegenden Wald und zu den Innenhöfen schafft eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

### Jüdisches Altenzentrum in Frankfurt am Main

Generalunternehmer:  
STRABAG AG, Direktion Hochbau Süd, Darmstadt

Das Jüdische Altenzentrum ist in den 70er und 80er Jahren in mehreren Bauabschnitten errichtet worden und entspricht nicht mehr den Bestimmungen. Durch Sanierung, Um- und Neubau soll das vom Bauherrn entwickelte Pflege- und Betreuungskonzept umgesetzt werden. Es werden in zwei Bauabschnitten 174 Zimmer, Räume für Tagespflege, Kurzzeitpflege und therapeutische Dienste entstehen. Wichtig ist natürlich, dass für die Jüdischen Feiertage, die traditionell mit Angehörigen und Gästen gefeiert werden, ausreichend große Räumlichkeiten eingeplant sind.



Ansicht und Schnitt des Jüdischen Altenzentrums, das bis 2006 fertig gestellt sein soll

Planung aller Projekte:  
hgp. ARCHITEKTEN GbR,  
Frankfurt am Main

**Partner am Bau:**

- SHS Naturstein GmbH
- Schwarzbart + Partner Ingenieurbüro für Tragwerksplanung

- JÄGER & CO. GmbH digitale Regelsysteme für die Haustechnik
- Technisches Büro Dipl.-Ing. J. Kleber

- Thura Fußbodentechnik
- Genest und Partner Ingenieurgesellschaft mbH
- B.I.S. Baumontage Innendekoration System GmbH

- TÜV Industrie Service GmbH
- Paffrath GmbH Sicherheitstechnik, Schließanlagen
- Blitzschutz + Planungsbüro Leitner GmbH